

PRESSEINFORMATION

Skalpell per Mausklick

Nutzer von Online-Auktionsplattform entdecken neue Möglichkeiten. Was mit Hammer und Pinsel begann, führt immer mehr auch zu Skalpell und Tupfer

Handwerks- und Dienstleistungsaufträge einfach über das Internet versteigern. Schnell, günstig, sicher. Mit Zufriedenheitsgarantie für den Auftraggeber. Das war das Konzept, mit dem die Auftrags-Auktionsplattform jobdoo.de im Herbst 2004 die richtige Idee zum richtigen Zeitpunkt hatte. Mittlerweile überzeugte jobdoo.de innerhalb des ersten Jahres mehr als 25.000 registrierte Nutzer, die zwischen 1.000 und 1.500 verschiedene Auktionen pro Monat einstellen. Auktionen, die schon lange nicht mehr nur den klassischen Renovierungsauftrag betreffen.

Längst hat die Dienstleistungsbranche diese Möglichkeit entdeckt, Aufträge zu generieren. Neben der schnellen Dauerwelle oder regelmäßigen Altenbetreuung suchen immer mehr Menschen auch den besten Schönheitschirurgen zum günstigsten Preis über das Internet. Und so sind Brustvergrößerungen, Lidstraffungen oder Haartransplantationen bei jobdoo.de längst keine Besonderheit mehr.

„Anfangs waren wir natürlich leicht verwundert, dass eine Schönheitsoperation auf unserer Auktionsplattform versteigert

wurde“, berichtet jobdoo.de Geschäftsführer Kay Foitschik. „Aber warum eigentlich nicht? Der überwiegende Teil unserer Auktionen wird erfolgreich und für beide Parteien zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt – 97 Prozent aller Bewertungen sind positiv. Gleichzeitig bieten wir mit unserer Auktionsmechanik die größtmögliche Sicherheit für den Auftraggeber, denn bei uns muss sich niemand automatisch für den günstigsten Bieter entscheiden. Das Thema Sicherheit ist aber gerade im Gesundheitsbereich enorm wichtig. Nur wenn alle auftragsbezogenen Faktoren stimmen – wie z.B. Preis, Referenzen, räumliche Nähe, aber auch die berühmte zwischenmenschliche Chemie, kommt es zu einem Vertrag ohne womöglich böse Überraschungen.“

Genau wie Handwerker und Dienstleister müssen sich auch Ärzte bei jobdoo.de registrieren lassen und hierfür ihre Zulassungen und Zeugnisse belegen. Wie andere Bieter auch, haben sie dann die Möglichkeit, sich mit dem jeweiligen Auftraggebern in Verbindung zu setzen. Dieser bekommt am Ende der Auktion eine Liste mit allen Bietern und kann sich seinen Wunscharzt aussuchen.

Im jüngsten Fall hat ein 25-Jähriger aus München mit schütterem Haupthaar die Auktion für 3.000 Euro eingestellt. Das billigste Angebot wurde von einer Klinik mit 1.000 Euro abgegeben. Für 2.600 Euro hat der Auftraggeber allerdings einer Münchner Klinik den Zuschlag gegeben. Den Ausschlag dafür gaben die Referenzen und die für die optimale Nachbetreuung wichtige räumliche Nähe der Klinik.

„Natürlich hat auch der Anbieter der Haartransplantation alle nötigen Infos über die Bieter bekommen, die er sich sonst mühsam hätte einholen müssen. Außerdem spart er jede Menge Geld“, erzählt Kay Foitschik.

Mit dieser Mischung aus Auto-Reverse-Auktionsmechanik und voller Wahlmöglichkeit unter den Bietern wurden mittlerweile mehr als 13.500 Aufträge mit einem Gesamtwert von 14 Millionen Euro abgewickelt. Mehr als 93% aller Auktionen enden mit konkreten Geboten – das schafft in Deutschland keine andere Auktionsplattform dieser Art. Auch in dieser Rubrik ist jobdoo.de damit die Nummer 1.